

Bahnprojekt

Schopfheimer Gemeinderat beschließt Beteiligung am Ausbau der S-Bahn



Von André Hönig

Mi, 11. November 2020 um 05:02 Uhr

Schopfheim | 1 

BZ-Plus | Der Schopfheimer Gemeinderat stimmt nach kritischer Debatte den Planungsmehrkosten für Garten- und Wiesentalbahn zu – allerdings knapp. Der Bürgermeister hatte sich ein klares Signal erhofft.



Die Bahn freigegeben für das weitere planerische Vorgehen in Sachen Garten- und Wiesentalbahn hat der Schopfheimer Gemeinderat.

Foto: Daniel Gramespacher

Bahn-Weichenstellung mit Bauchweh: Der Gemeinderat gibt trotz stark verteuerter Planungskosten grünes Licht für eine weitere Beteiligung Schopfheims am Ausbauprojekt Garten- und Wiesentalbahn. Mehrere Stadträte fragen sich jedoch, wo die Reise noch hingehet, wenn schon zu Beginn der Kostenfahrplan nicht stimmt. Das von Bürgermeister Dirk Harscher erhoffte "klare Signal" fiel denn auch einigermaßen knapp aus.

Um was geht es?

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 will die Gartenbahn (S5/Weil-Steinen) und Wiesentalbahn (S6/Basel-Zell) ausbauen. Geplant sind ein 15-Minuten-Takt zwischen Basel-Badischer Bahnhof und Lörrach-Hauptbahnhof und ein zusätzlicher neuer Haltepunkt beim künftigen Zentralklinikum. Ferner soll die S5 bis Schopfheim durchgängig durchfahren (bisher drei Fahrten pro Tag). Somit können die Haltestellen Schopfheim-West und Schopfheim-Bahnhof mit bis zu vier Fahrten (zwei in jede Richtung) mehr pro Stunde bedient werden. Dazu müssen Streckenabschnitte zweigleisig ausgebaut werden, etwa zwischen Schopfheim-West und Schopfheim-Bahnhof. Auch würde Schopfheim-West einen zweiten Bahnsteig bekommen.

Was ist das Problem?

Erst einmal geht es jetzt um die Planung. Die Kosten dafür teilen die Kommunen unter sich nach einem Schlüssel auf, Schopfheim übernimmt elf Prozent. Im Mai hatte eine Mehrheit des Gemeinderats einer Schopfheimer Beteiligung zugestimmt – da war aber noch von 4,4 Millionen Euro Gesamtkosten und einem Schopfheimer Anteil von 500.000 Euro die Rede. Jetzt steigen diese auf 7,7 Millionen Euro, Schopfheims Anteil auf 869.000 Euro. Außerdem sei damit zu rechnen, dass im weiteren Projektverlauf weitere zwei Millionen auf Schopfheim zukommen. Der Gemeinderat hatte zu entscheiden, ob er erneut zustimmt oder aussteigt.

Wie lautet die Begründung?

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter, spürte "ein Unbehagen" im Schopfheimer Gemeinderat und sagte, er bedaure die Entwicklung. Hoehler sprach von einer "misslichen Lage, in der wir uns alle gemeinsam befinden." Ursache für die Verteuerung seien gestiegene Baukostenschätzungen – leiten sich die Planungskosten doch davon ab. Die erste Prognose stammte vom Zweckverband und ging von 80 Millionen Euro aus. Die neue Schätzung, dieses Mal von der Deutschen Bahn, belaufe sich auf rund 130 Millionen Euro. "Missliche Wahrheit" sei aber auch, "dass auch die Zahl 130 Millionen Euro nicht belastbar ist." Wohl aber sei weiter davon auszugehen, dass nach Abzug aller Fördergelder von den Baukosten nicht mehr als etwa fünf Prozent an den Kommunen hängen bleiben. Zwar sei es "ein Systemversagen", dass – obwohl Landessache – Kommunen die Planung von Bahnprojekten bezahlen, es sei aber üblich. Hoehler warb dafür, die Chancen zu sehen. Dass sich Kosten ändern, sei "in diesem Stadium normal". Wem das aber "Angst bereitet, sollte gar nicht erst einsteigen." Hoehler deutete auch an, dass ein Schopfheimer Ausstieg bedeuten könnte, dass die bisherigen S5-Fahrten nach Schopfheim "auf der Kippe" stünden. Nina Gregotsch vom Zweckverband wies darauf hin, dass die Wiesentalbahn schon jetzt an Kapazitätsgrenzen stoße. Auch Bürgermeister Dirk Harscher warb eindringlich um Zustimmung. Er lobte das Vorhaben als "zukunftsorientiert, gerade auch mit Blick auf den Klimaschutz." Harscher sprach von einem "strategisch ganz wichtigen Projekt". Es wäre ein "Infrastrukturausbau in die richtige Richtung" – umgekehrt wäre es fatal, wenn die B 317 vierspurig ausgebaut würde "und wir im Nahverkehr nichts machen."

Was sagen die Stadträte?

Gleich mehrere Stadträte kritisierten – wie im Mai –, dass der hintere Bereich des Wiesentals abgehängt werde, da der Ausbau beim Bahnhof Schopfheim ende. "Der längere Teil der Schopfheimer Bahnstrecke fällt hinten runter", monierte Felix Straub (Grüne) mit Blick auf die Haltepunkte Schlattholz, Fahrnau und Raitbach/Hausen. Warum, so Straub, fahre der Zug nicht bis Zell durch und drehe dort. Wie Straub erneuerte auch Peter Ulrich (SPD) seine Kritik. Dass Schopfheim elf Prozent zahle, während andere Kommunen wie Lörrach weit mehr profitieren, "finde ich nicht gerecht verteilt". Überhaupt sei es nicht in Ordnung, dass Kommunen für eine Bahnplanung zur Kasse gebeten werden. Ulrich sprach von "einer Erpressungssituation". Bedenken hat Ulrich aber auch angesichts der städtischen Haushaltssituation. Ernes Barnet (Grüne) sah sich selbst in einer Zwickmühle. "Als Grüner müsste ich über einen Bahnausbau eigentlich jubeln." Doch wenn jetzt schon zu Beginn die Kosten steigen, frage er sich "wo wir in zwei, drei, vier Jahren stehen." Denn: "Wir haben schon Projekte in Schopfheim, die immer teurer werden." Auch Barnet missfällt, dass der Ausbau in Schopfheim endet. Für Hildegard Pfeifer-Zäh (Freie Wähler) ist "Lörrach der Hauptnutznießer", wobei es den zusätzlichen Haltepunkt gar nicht brauchen würde, hätte man für Schopfheim als Zentralklinik-Standort gestimmt. "Was mich aber richtig stört, ist die Vorgehensweise."

Jetzt schon seien Zahlen hinfällig, die erst im Mai präsentiert wurden – und auch diese seien ja nicht sicher. "Man kann sich auf nichts verlassen." Raitbachs Ortsvorsteher Wilhelm Tholen bat ebenfalls um Einbeziehung von Hausen und Zell. Ulrich Hoehler erläuterte, dass eine Verlängerung des Ausbaus "der Todesstoß für die Frage der Wirtschaftlichkeit" wäre, Hausen und Zell hätten dafür auch Verständnis. Auf die Frage von Teresa Bühler (SPD) welche Folgen ein Schopfheimer Ausstieg für das Projekt hätte, antwortete Hoehler: "Dann gehen wir auf Null."

Wie wurde abgestimmt?

Bürgermeister Dirk Harscher und neun Stadträte stimmten dafür, dass Schopfheim sich weiter beteiligt – sieben Räte stimmten dagegen, vier enthielten sich.

Ressort: [Schopfheim](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 11. November 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Verteuerte Bahnplanung aufgegleist](#)

Kommentare (1)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Hannes Fischer

5157 seit 24. Jan 2013

Ist angesichts Klimawandel, drohenden Verkehrskollaps und persistenter Mahnung allerseits zu einer vernünftigen Entwicklung im Transportsektor wahrlich eine befremdliche Sache. Ein einstimmiges Pro wäre zu erwarten gewesen in dieser wichtigen Zukunfts-Weichenstellung.

11. Nov 2020 - 09:01 Uhr

[Melden](#)